
Geschäftsbericht

2012/2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Informationstätigkeit	5
Veranstaltungen	12
Prix LITRA	17
Fototeil	18
Politische Arbeit	38
Geschäftsführung	39
Vereinsorgane	40
Finanzen	44

Vorwort

Das Jahresmotto 2013 der LITRA lautet «Forward, step by step». Als der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) sich für diesen Leitspruch entschied, wollte er weder den US-Präsidenten-Wahlkampf der Demokratischen Partei kopieren, noch die Viersprachigkeit der Schweiz durch die Lingua franca Englisch ersetzen. Gleichwohl charakterisiert das Motto zutreffend unsere Arbeit im aktuellen Vereinsjahr.

Die Vorlage «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)» haben wir in beiden Räten des Eidg. Parlaments eng begleitet. Mit eigenen Ideen und Vorschlägen, die wir in die Parlamentsberatung einbrachten, leisteten wir einen Beitrag, dass FABI «Schritt für Schritt» bei den Schlussabstimmungen im National- und Ständerat mit grossem Mehr verabschiedet wurde. Der nächste Schritt vorwärts zum Schienensystem der Zukunft stellt die Vorbereitung der Volksabstimmung Anfang 2014 dar. Zusammen mit dem Verband öffentlicher Verkehr und weiteren Partnern will die LITRA das Volk und die Stände von FABI überzeugen.

Was für den Verkehrsträger Schiene nötig ist, kann man der Strasse nicht verwehren. Auch sie benötigt eine solide und langfristige Finanzierungssicherheit. Deshalb werden wir uns gleichermaßen für einen Strassenfonds einsetzen, der die Bedürfnisse des öffentlichen Strassen- und Agglomerationsverkehrs nicht vergisst.

Die Zukunft des öV erschöpft sich jedoch nicht nur in Eisen und Beton. Wir müssen in weiteren Themen vorwärtskommen, sei es in den Herausforderungen des Preissystems, der Wettbewerbsfähigkeit des Güterverkehrs oder den Rahmenbedingungen des Regionalverkehrs.

Im verkehrspolitischen Vereinsjahr zeigte sich eine grosse Bereitschaft, die Sache und nicht die Ideologie oder ausschliesslich Eigeninteressen in den Vordergrund zu stellen. Die Fähigkeit, Probleme anzugehen und mehrheitsfähige Lösungen zu finden, muss den öV auch in Zukunft auszeichnen.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.

Bern, 2. September 2013

Informationstätigkeit

Publikationen

Gelbe Serie Nr. 30 – Der öffentliche Verkehr im Spannungsfeld von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen (Dezember 2012)

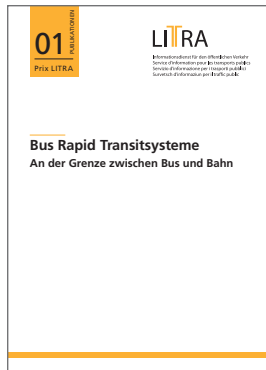


Der öffentliche Verkehr wird häufig als gegeben angenommen. Als Querschnittsfunktion staatlicher Aufgabenbereiche muss er jedoch unterschiedliche Ziele berücksichtigen, wie bspw. diejenigen der Raumplanung, der Wirtschaft, der Bildung, der Kultur, des Sozialbereichs, der Energie, der Gesundheit oder der Sicherheit.

Prof. Dr. Hans Peter Fagagnini zeigte auf, welche unterschiedlichen Zielsetzungen dem öffentlichen Verkehr direkt oder indirekt gesetzt werden und wie sich diese im Verein mit Zielen anderer Politikfelder ausnehmen. Ausserdem analysierte der Autor mögliche Zielkonflikte der öffentlichen Hand, welche gegenüber dem öffentlichen Verkehr sowohl die Rolle des Eigners, des Bestellers sowie auch des Regulators wahrnimmt.

Die Gelbe Serie Nr. 30 ist auf der Website www.litra.ch abrufbar. Gedruckte Exemplare können – solange vorrätig – bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Prix LITRA Publikation Nr. 1 – Bus Rapid Transitsysteme – eine Alternative für den Nahverkehr (Februar 2013)



Welches sind die Entscheidungskriterien in der Verkehrssystemwahl des städtischen Nahverkehrs? Diese Frage untersuchte der Autor und Prix LITRA Gewinner David Sorg.

Im Besonderen nahm er sich den Bus Rapid Transitsystemen (BRT) an, die eine Alternative zu herkömmlichen Bus- oder Tramsystemen darstellen. In der vorliegenden Publikation – basierend auf seiner Masterarbeit an der ETH Zürich – beleuchtete David Sorg die Erfolgsfaktoren und Grenzen von BRT-Systemen. Ein Schwerpunkt liegt in der Verkehrssystemwahl zwischen BRT, Bus oder Tram. Entscheidend dabei sind nicht nur die Investitions- und Betriebskosten, sondern auch die benötigten Kapazitäten, die Umsetzungsdauer, die Angebotsqualität oder das Entwicklungspotenzial des Angebots.

Die Prix LITRA Publikation Nr. 1 ist auf der Website www.litra.ch abrufbar. Gedruckte Exemplare können – solange vorrätig – bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Weitere Publikationen im Jahr 2013

Gelbe Serie Nr. 31 – Studie Wertschöpfung öV-Werkplatz Schweiz (Herbst 2013)



Der «Motor» öffentlicher Verkehr hält die Schweizer Volkswirtschaft nicht nur Tag für Tag in Betrieb, er beschert ihr auch eine grosse Wertschöpfung. Häufig geht vergessen, dass die Transportleistung das letzte Glied einer langen Kette darstellt und auch der öV-Werkplatz Schweiz einen massgeblichen Teil beiträgt, sei es durch den Bau oder Unterhalt von Schienen, Strassen oder Fahrzeugen. Die im Auftrag des Fachverbands infra, der SWISSRAIL und der LITRA durchgeführte Studie beleuchtet die Wertschöpfung des öV-Werkplatzes Schweiz. Sie zeigt dessen Relevanz für den Wirtschaftsstandort Schweiz auf: Mit 38'000 Arbeitsplätzen erwirtschaftete dieser Werkplatz 2011 einen Umsatz von rund CHF 8.4 Mia. und eine direkte Wertschöpfung von rund CHF 4.4 Mia. Damit steuert die vorgelagerte Industrie- und Bauwirtschaft einen gewichtigen Anteil zur Wertschöpfungskette des öffentlichen Verkehrs bei.

Eine Zusammenfassung der Studie ist auf der Website www.litra.ch abrufbar. Die integrale Studie wird im Herbst 2013 publiziert.

Gelbe Serie Nr. 32 – Studie Angebot und Preise des öV Schweiz im internationalen Vergleich (Herbst 2013)



Über die Preise des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz wird häufig und intensiv debattiert. Themen sind die wiederkehrenden Preiserhöhungen, die Möglichkeiten und Grenzen der Nachfragesteuerung über den Preis und die verstärkte Nutzerfinanzierung des öffentlichen Verkehrs. In den Debatten wird immer wieder die Frage nach dem öV-Preisniveau in anderen Ländern gestellt.

Ein aktueller Vergleich der öV-Preise Schweiz mit denjenigen im Ausland soll die bestehende Diskussion versachlichen. Die LITRA setzt deshalb mit der geplanten Preisvergleichsstudie 2013 die bereits in den Jahren 2006 und 2008 publizierten Studien fort. Neu werden jedoch nicht mehr die Preise einzelner Tickets, sondern die Preise typischer Mobilitätssituationen verglichen.

Ergänzend dazu wird das Preis-Angebots-Verhältnis der Länder einander gegenübergestellt.

Die Studie wird im Herbst 2013 publiziert.

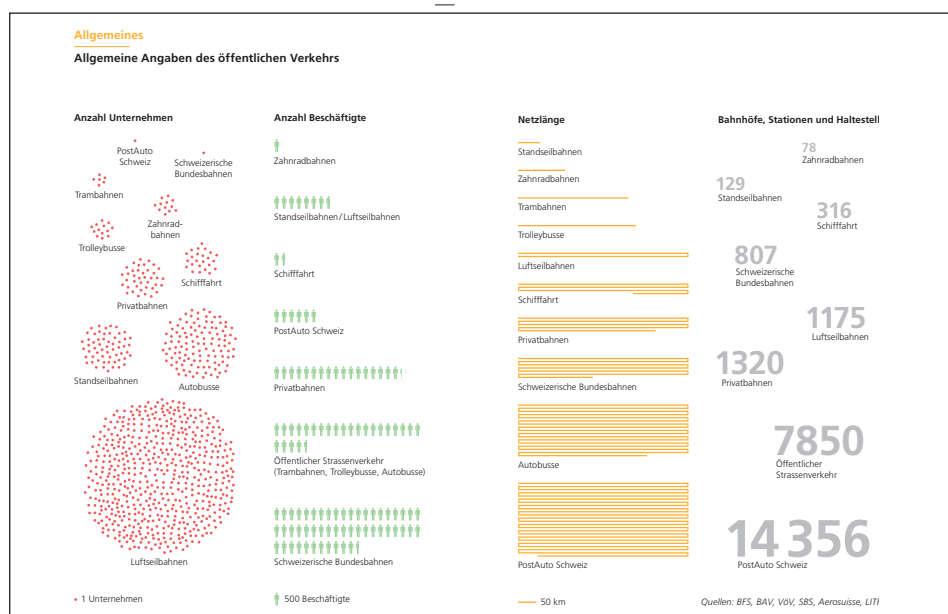
Prix LITRA Publikation Nr. 2

Die Ausschreibungsrunde zum Prix LITRA 2013 wurde im März dieses Jahres gestartet: Bis zum Eingabedatum wurden ein Dutzend guter Arbeiten eingereicht. Die LITRA plant wiederum, eine Gewinnerarbeit im Rahmen der Prix LITRA Publikationen einem interessierten Fachpublikum zugänglich zu machen.

Periodische Publikationen

Verkehrszahlen – Ausgabe 2013 (Herbst 2013)

Die Verkehrszahlen sind die LITRA-Publikation mit der grössten Auflage. Sie erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, haben wir die aktuelle Ausgabe neu gestaltet. In Zusammenarbeit mit der Agentur «Von B und C» wurden die bestehenden Datenreihen mit mehreren Visualisierungen ergänzt. Damit wird ein neuer Zugang zur Verkehrsstatistik geschaffen. Zusätzliche Leser können damit gewonnen werden. Aber genug der Worte. Machen Sie sich selbst ein Bild:



Visualisierung allgemeine Angaben zum öffentlichen Verkehr aus: Verkehrszahlen Ausgabe 2013

Verkehrspolitische Vorschau



Obwohl die Verkehrspolitische Vorschau erst seit 2010 aufgelegt wird, hat sie sich bereits einen festen Platz im LITRA-Portfolio gesichert. Ob unsere Mitglieder, die Interessengruppen oder die Mitglieder des Eidg. Parlaments: Alle schätzen die Vorschau für einen schnellen verkehrspolitischen Überblick vor den Sessionsen.

Im Unterschied zu anderen Vorschauen, die mehr Handlungsanweisungen denn Information beinhalten, ist und bleibt der Fokus unserer Publikation auf der ausgewogenen Information.

Die «Verkehrspolitische Vorschau» kann in elektronischer Form auf der Website www.litra.ch abonniert werden.

Unseren Mitgliedern wird die Vorschau auf Wunsch auch gedruckt zugestellt.

Connexion – Newsletter der LITRA



Der interne Newsletter wurde im Frühling 2013 auf vielseitigen Wunsch hin aus der Taufe gehoben. Mit Connexion sollen unsere Mitglieder aus dem gesamten Feld der Mobilität – wie es der Name ausdrückt – mit Informationen verbunden werden und ihnen gleichzeitig die LITRA-Aktivitäten nähergebracht werden.

Nebst der Besprechung eines Schwerpunktthemas liefert der Connexion interne Kurzmeldungen, eine Agenda und News aus der Branche.

Der «Connexion» kann von den LITRA-Mitgliedern in elektronischer oder gedruckter Form bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Verkehrschronik

Dezember 2008
1.12.08 Das Stimmvolk des Kantons Zürich will nicht...
Februar 2009
1.2.09 Die SBB hat in den letzten zwei Jahren rund 50...
Oktober 2009
1.10.09 Bundesrat Moritz Leuenberger schliesst den B...
Juni 2010
1.6.10 Der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) sch...
Dezember 2010
01/12/10 Das Verkehrssystem im Ballungsraum Zürich...
April 2011
04/04/11 Am 11. April fahren auf der Nordseite des B...
März 2011
03/03/11 Wie das Eidg. Departement für Umwelt, Veko...

Wissen Sie, wann die BLS und die SOB zusammen eine gemeinsame Tochtergesellschaft, das Kompetenzzentrum Fahrbahn, gründeten oder wie sich die Passagierzahlen im internationalen Flugverkehr im vergangenen Jahr entwickelt haben? Unsere Verkehrschronik ist seit Jahren die erste Anlaufstelle für kurze verkehrspolitische Fakten aus dem Parlament, von Behörden und den Transportunternehmen.

Die «Verkehrschronik» befindet sich auf der Website www.litra.ch.

WEBSITE

Nachdem in den letzten Jahren einige kleinere Neuerungen umgesetzt wurden, hat die LITRA im aktuellen Vereinsjahr beschlossen, die Website auf die Basis eines grundlegend neuen Content-Management-Systems zu stellen. Damit soll – nebst technischen Aspekten – die redaktionelle Pflege vereinfacht und beschleunigt werden. Mit dem «Relaunch» der Website werden gleichzeitig die Navigation und das Design aktualisiert.



Abbildung: die neu gestaltete Website der LITRA

Medienarbeit

Auch im Vereinsjahr 2012/2013 war die LITRA medial präsent. Nebst den politischen Botschaften finden insbesondere die Hintergrundinformationen eine gute Aufnahme: Ob die Zahlen zur europäischen Verkehrsnutzung, die Frequenzen der Schifffahrt oder die Verkehrszahlen. Unsere Mitteilungen sind eine Headline wert.

Der grösste Teil unserer Medienarbeit bleibt aber unsichtbar: in sogenannten «off the records»-Gesprächen steht die LITRA den Journalisten jederzeit für Fakten, Abklärungen und Hintergrundinformationen zur Verfügung.



Abbildung: Interview Peter Bieri in der Tagesschau, Juli 2013

Auswahl Medienmitteilungen im Vereinsjahr 2012/2013 (Stand Juli 2013)

01/10/2012	Fanzüge; Änderung des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) – Publikation Vernehmlassung
10/10/2012	Auch 2011 – Schweiz Europa- und Weltmeister im Bahnfahren. Eisenbahnstatistik UIC 2011 (Medienmitteilung)
13/11/2012	Mendrisio-Varese-Malpensa: Ein Schlüsselprojekt im Süden – Artikelserie «öV – Fit für die Zukunft» (3/4) (Kooperation mit Bahnjournalisten Schweiz)
21/12/2012	Neue Perspektiven für und dank Voralpen-Express – Artikelserie «öV – Fit für die Zukunft» (4/4) (Kooperation mit Bahnjournalisten Schweiz)
02/02/2013	Bus Rapid Transitsysteme – eine Alternative für den Nahverkehr. Prix LITRA Publikation Nr. 1 (Medienmitteilung zur Publikation)
02/02/2013	Das öV-Billett von Morgen entwickeln – öV-Karte, Anhörung Preis- und Sortimentspolitik (Medienmitteilung)
11/03/2013	Interdisziplinärer Preis für die Mobilität der Zukunft – Prix LITRA Ausschreibung Ausgabe 2013
04/04/2013	Von Malaga bis Amsterdam mit Hochgeschwindigkeit – Europäische Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken (Mediendossier)
23/04/2013	2012: 12,8 Millionen Passagiere auf Seen und Flüssen – Erfolgreiches Jahr für die Schweizer Schifffahrt (Medienmitteilung)
20/05/2013	Coop ist auch eine Güterbahn – Artikelserie «Der Güterverkehr auf dem Weg in die Zukunft» (1/4) (Kooperation mit Bahnjournalisten Schweiz)
03/07/2013	Die Schweizer Rheinhäfen: Wo Intermodalität Alltag ist – Artikelserie «Der Güterverkehr auf dem Weg in die Zukunft» (2/4) (Kooperation mit Bahnjournalisten Schweiz)
16/07/2013	Der öV-Werkplatz ist ein Wirtschaftsmotor – Studie «Wirtschaftliche Bedeutung des öffentlichen Verkehrs für den Werkplatz Schweiz» (Medienmitteilung)

Referate

Ein weiterer Schwerpunkt der LITRA-Arbeit stellen Referate und Vorträge dar.

Auswahl Referate im Vereinsjahr 2012/2013

05/09/2012	Forum Engelberg «Was kann der öffentliche Verkehr zur schweizerischen Energiepolitik der Zukunft beitragen?», Referat Peter Bieri
10/10/2012	ABB Schweiz Bahntagung «Finanzierung und Ausbau Bahninfrastruktur (FABI) – Wünsche und Realitäten», Referat Matthias Dietrich
15/11/2012	Movimento, PostAuto Schweiz Moderation Abschlussdiskussion, Matthias Dietrich
27/02/2013	Fachspezialisten-Anlass SBB «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)», Referat Matthias Dietrich
04/04/2013	öV-Allianz «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) – Stand der Dinge», Referat Matthias Dietrich
24/05/2013	Höhere Fachprüfung dipl. öV-Manager, HSLU Luzern «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur – Heute und Morgen», Referat Matthias Dietrich
04/07/2013	Vorstand SwissRail «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) – Abstimmungskampagne», Referat Matthias Dietrich
10/07/2013	Lions-Club Zürich Oberland «Den öV Schweiz der Zukunft bauen», Referat Matthias Dietrich

Veranstaltungen

Mitgliederversammlung und Verkehrsforum, 27. September 2012

Am 27. September 2012 traf sich die LITRA zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung. Präsident Ständerat **Peter Bieri** betonte in seiner Präsidialansprache die Wichtigkeit der Vorlage «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)». Er wiederholte die Forderung der LITRA, der öV-Branche und der Kantone, dass der erste Ausbauschnitt der Schieneninfrastruktur anstelle der vom Bundesrat vorgeschlagenen CHF 3.5 Mia. einen Investitionsrahmen von rund CHF 6 Mia. umfassen muss. Mit diesen Investitionen könne die prognostizierte Mobilitätsnachfrage des Personen- und Güterverkehrs adäquat bewältigt werden.

Im ersten Ausbauschnitt (STEP 2025) müssten jedoch nicht nur Projekte realisiert, sondern gleichzeitig der nächste Schritt vorbereitet werden. Peter Bieri schlug deshalb in der sogenannten «step by step»-Variante vor, dass die geforderten und nötigen Projekte im Mittelland, Zürich, der Zentral- und der Ostschweiz bereits im Zeitraum des ersten Ausbauschnittes bis hin zum Auflageprojekt vorbereitet werden sollten. Um diese Planungen zu ermöglichen, seien in STEP 2025 zusätzliche Mittel von rund CHF 300 Mio. einzustellen. Der Präsident der LITRA zeigte sich überzeugt, dass sich diese Investitionen mehr als auszahlen, da von der Planung bis zur Inbetriebnahme von Infrastrukturen häufig ein Jahrzehnt vergehe, weshalb eine frühzeitige Planung nötig sei.

Der Präsident hielt jedoch fest, dass die Forderung nach einem grösseren Investitionsrahmen in Höhe von insgesamt CHF 6.2 Mia. nur redlich sei, wenn deren Finanzierung sichergestellt wird. Eine Möglichkeit stelle die Umwidmung eines Mehrwertsteuerpromilles dar. Die LITRA sei sich bewusst, dass dieser Vorschlag auch Kritik und Vorbehalte auslösen werde. Unredlich wäre es jedoch, Projekte zu beschliessen, ohne gleichzeitig die Finanzierung zu lösen.

Im anschliessenden statutarischen Teil nahmen die Mitglieder die Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes vor. Nebst der Bestätigung der bisherigen Mitglieder und des Präsidiums wurden folgende Personen neu in den Vorstand gewählt:

- Allemann Evi, Nationalrätin BE (Nachfolge Sitz SP)
- Candinas Martin, Nationalrat GR (Nachfolge Sitz CVP)
- Fluri Kurt, Nationalrat SO (Nachfolge Sitz FDP)
- Français Olivier, Conseiller national VD (succession siège PLR)
- Germanier Jean-René, Conseiller national VS, Président GPTT)
- Giezendanner Ulrich, Nationalrat AG (vakanter Sitz SVP)
- Grossen Jürg, Nationalrat BE (neuer Sitz GLP)
- Hany Urs, Präsident Fachverband infra (neuer Sitz Industrie)
- Hodgers Antonio, Conseiller national GE (nouveau siège Verts)
- Hossli David, Managing Director, Pöyry infra AG (Nachfolge Siegrist Andreas)
- Hurter Thomas, Nationalrat SH (vakanter Sitz SVP)
- Michel Matthias, Landammann Kanton Zug und Präsident KöV (Nachfolge François Marthaler)
- Miller Fredy, Direktor asm, Präsident Railplus (Nachfolge Sinzig Ulrich)
- Rime Jean-François, Conseiller national FR (siège vacant UDC)
- Van der Linden Herman, Managing Director ALSTOM (Nachfolge Handschin Matthias)
- Weibel Thomas, Nationalrat ZH (neuer Sitz GLP)
- Wobmann Walter, Nationalrat SO (vakanter Sitz SVP)

Im Verkehrsforum beehrte **Bundesrat Johann Schneider-Ammann** die LITRA mit einem Referat zum Thema «Die Mobilität – der Motor unserer Volkswirtschaft». Er sprach die Vorlage

«Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)» an. Obwohl der Bundesrat für eine langfristige Finanzierung der Schiene eintrete, wehre er sich gegen finanzpolitische Abenteuer. Weiter gab Schneider-Ammann zu bedenken, dass die Mobilität kein Selbstzweck ist und nicht unermesslich wachsen dürfe. Vielmehr müssten Fragen bspw. zur Arbeitsorganisation gestellt werden. Sei es wirklich notwendig, dass alle Arbeitnehmer zur gleichen frühmorgendlichen Zeit am Arbeitsplatz seien. Oder könnten Bildungsinstitutionen ihre Stundenpläne nicht besser aufeinander und auf die Fahrpläne abstimmen? Schliesslich stellte er die Frage, ob nicht eine bessere Balance zwischen Verursacherprinzip und der staatlichen Finanzierung zu diskutieren sei. Als Vertreter einer liberalen Wirtschaftsordnung vertrete er die Meinung, dass wir das Prinzip hochhalten müssen, dass der Nutzer nicht nur nutzt, sondern auch seinen Anteil zahlt. Dieser Grundsatz gelte für jeden Tätigkeitsbereich und sei für eine liberale Wirtschaftsordnung unabdingbar. Dies bedeute nicht, dass der Staat den öffentlichen Verkehr in Zukunft nicht mehr finanziell unterstütze. Das Verursacherprinzip habe dort seine Grenzen, wo der öffentliche Verkehr mit staatlichem Auftrag Aufgaben wahrnehme, zum Beispiel in der Grundversorgung.

Die Mobilität sei umgekehrt ein Motor der Volkswirtschaft. Allein der öV bringe täglich über eine Million Menschen zur Arbeit und wieder heim, zum grössten Teil ausserordentlich zuverlässig, pünktlich und sicher. Weil der öffentliche Verkehr so unproblematisch funktioniere, werde er auch als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Erst dann, wenn es zu Zwischenfällen komme, wenn sich Züge verspäten und Autos stauen, zeige sich, welchen guten Ruf das heutige Angebot von Schiene und Strasse habe. Dann nähmen wir auch wahr, wie abhängig wir von einem funktionierenden Verkehrssystem seien.

Die Präsidialansprache und die Medienmitteilung der Mitgliederversammlung und des Verkehrsforums sind auf www.litra.ch abrufbar. Bilder siehe Fototeil.

Informationsanlass 12. Dezember 2012

Die LITRA-Informationsveranstaltung während der Wintersession skizzierte – nach den Beratungen des Ständerates – einen Zwischenstand der Vorlage «Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)». Die Diskussion leiteten je ein Statement von Ständerat **Claude Hêche**, Präsident der Verkehrskommission des Ständerates, und Regierungsrat **Matthias Michel**, Präsident der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV), ein.

Claude Hêche erläuterte, wie die vorberatende Verkehrskommission und anschliessend der Ständerat die bundesrätliche FABI-Vorlage angepasst und mit grosser Mehrheit zu Handen des Nationalrates verabschiedet hat. Kernpunkt war dabei die Erhöhung des ersten Ausbauschrilles mit zusätzlichen Projekten und einem Kredit für die Planung des zweiten Ausbauschrilles, finanziert durch die Mehrwertsteuer. Hêche lobte dabei die Konsensfähigkeit seiner Kolleginnen und Kollegen im Ständerat.

Matthias Michel unterstrich in seinem Referat, dass die KöV hinter der Vorlage des Ständerates steht. Die Erweiterung des ersten Ausbauschrilles 2025 von CHF 3.5 auf 6.4 Mia. erachtet sie als notwendig, um einerseits das Angebotswachstum zu beantworten und andererseits um eine regionale Ausgewogenheit zu erreichen. Der Vorschlag des Ständerates, diese Mehrkosten mit einer befristeten Umwidmung eines Mehrwertsteuerpromilles zu finanzieren, bezeichnete Michel als ehrlich und tragbar. Weiter unterstrich der Präsident der KöV, dass es für die Kantone unabdingbar sei, dass sie – als Besteller des Regionalverkehrs – massgeblich in die Infrastrukturplanung einbezogen werden.

Bilder siehe Fototeil.

Sessionsveranstaltung 20. März 2013

Die jährlich mit der Parlamentarischen Gruppe für Tourismus und Verkehr (PGTV) durchgeführte Sessionsveranstaltung konnte auf einen weiteren Gastgeber zählen: die Parlamentarische Gruppe für Luft- und Raumfahrt (PGL). Dementsprechend wurde das Leitthema «Die Luftfahrt im Dienste der Volkswirtschaft – Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung» gewählt.

Nach der Einleitung durch Nationalrat **Max Binder**, Präsident der PGL, hielt **Peter Müller**, Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) ein Inputreferat: Vorab skizzierte Müller die volkswirtschaftliche Bedeutung der Luftfahrt für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Schweiz. Darauf basierend definierte der Bundesrat in seinem «Luftfahrtpolitischen Bericht» 2004 folgende Ziele: die Sicherstellung einer optimalen Anbindung der Schweiz an die europäischen und weltweiten Zentren, die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Luftfahrt, die Verbesserung der verkehrsrechtlichen Rahmenbedingungen und die Förderung einer effizienten, qualitativ hochstehenden und sicheren luft- und bodenseitigen Infrastruktur.

Für die Fortsetzung ihrer Erfolgsgeschichte müsse sich die Luftfahrt einigen Herausforderungen stellen, so bspw. dem mit ungleichen Spiessen geführte Konkurrenzkampf der Airlines, den hohen Kosten der Hersteller- und Unterhaltsbetriebe oder dem nicht unumstrittenen Hub-Modell Zürich.

Harry Hohmeister, CEO Swiss International Air Lines, zeigte anschliessend eindrücklich auf, wie die Interessenskonflikte durch die überproportionale Bevölkerungsentwicklung im Umfeld der Landesflughäfen, der Konkurrenzdruck durch neue und stark wachsende Flughafenstandorte und die vorteilhaften Rahmenbedingungen der aufstrebenden Drehscheiben die SWISS und insbesondere den Standort Schweiz herausfordern. Er appellierte an die Politik, sich aktiv um gute Rahmenbedingungen zu kümmern, sei dies bezüglich Infrastruktur oder Kostenentwicklung.

Die Referate der Sessionsveranstaltung sind (teilweise) auf www.litra.ch abrufbar. Bilder siehe Fototeil.

LITRA-Informationsfahrt 8. Mai 2013

«**öV – Innovation entlang der gesamten Mobilitätskette**», so hiess das Motto der diesjährigen Informationsfahrt. Der Tag startete mit der Besichtigung der tiefgelegten Linie der Zentralbahn zb und der neuen Haltestelle Luzern Allmend. Nach der Begrüssung durch Präsident **Peter Bieri** erläuterte **Renato Fasciati**, Geschäftsführer der zb, vor Ort nicht nur die technischen Herausforderungen, sondern legte dar, welche Angebotsverbesserungen für den Bahnbetrieb resultierten. Im Anschluss erfolgte ein Transfer mit den neuen Brennstoffzellenbussen der PostAuto Schweiz AG zum Verkehrshaus.

Martin Bütikofer, Direktor des Verkehrshauses, leitete in das Tagesthema ein: Im Zentrum jeglicher Innovation sieht er Pioniere in einem positiven und motivierenden Umfeld. Seine Beispiele reichten von den Innovationen der Familie Piccard über die Stoos- und Stanserhorn-Bahn, den Gotthard-Basistunnel bis hin zum Brennstoffzellenpostauto. Als Fazit zog Martin Bütikofer die Erkenntnis, dass Zukunft Herkunft brauche, der öV generell mehr Mut zu Innovation benötige, u.a. auch durch die Zusammenarbeit von Betreiber und Industrie.

Unter dem Titel «Ob Spatzen oder Adler – die Zentralbahn fliegt in die Zukunft» legte **Renato Fasciati**, Geschäftsführer zb dar, wie sich in seinem Unternehmen Innovation und Business treffen. Als Erfolgsfaktor der Zentralbahn sieht er die seit 2005 eingeschlagene Investitionsstrategie. Sowohl auf Seiten Infrastruktur (Vollautomatisierung, Zugsicherung, Bahnhofausbauten, Tunnel Engelberg, Doppelspur) als auch auf Seiten des Rollmaterials (Einführung SPATZ-Flotte für S-Bahn und FINK-, ADLER-Flotte für den Brünig-Verkehr) wurde die Zukunft vorbereitet. Innovation ist

hingegen kein Selbstzweck. Für Fasciati muss sie den Kundennutzen und die Auslastung erhöhen und die Effizienz sowie das Image steigern. Als Beispiele führte er u.a. die Marketingaktionen «Brünig Safari», «Engelberts Bart» und «tiefdruckangebote.ch» an. Er erwähnte auch den polyvalenten Zugseinsatz, neue Zahnräder und die neuen öV-Kompetenz-Zentren, welche in Meiringen und Sarnen bereits realisiert wurden.

Ein ganz anderes Geschäftsmodell stellte **Stefan Schulthess**, Direktor der Schifffahrt Vierwaldstättersee vor. Auf Basis einer strategischen Standortbestimmung beschloss die SGV 2006 ihren klassischen Kernmarkt, die Schifffahrt, zu erweitern. Sie hat mit der Gastronomie und der Schifffahrtstechnik für Dritte zwei neue Geschäftsbereiche aufgebaut. Das Resultat dieser Neuausrichtung kann sich sehen lassen: Die SGV konnte sowohl Umsatz wie v.a. die Rentabilität massiv steigern. Die beiden neuen Geschäftsbereiche tragen somit aktiv zur Sicherung des Kernmarktes bei.

Den Reigen der Referate schloss **Werner Blatter**, Mitglied der Geschäftsleitung der PostAuto Schweiz AG. Unter dem Titel «Postauto ist digital und ökologisch» stellte er die Innovationen seines Unternehmens vor: Ob kostenloses Wifi, das PostAuto App, PubliBike, Diesel-Hybrid-Busse: Die Innovation muss für die PostAuto AG eine nachhaltige und effiziente Entwicklung fördern. Als letztes Beispiel stellte Blatter das neue Brennstoffzellenpostauto vor, welches die LITRA-Gäste am Morgen in Betrieb erleben konnten.

Nach dem Lunch in der Schienenverkehrshalle stand der Nachmittag zur Besichtigung der intermodalen und interoperablen **eTicketing-Plattform** der Firma **Siemens Schweiz AG** und der **Sonderausstellung «Cargo – Faszination Transport»**, zur Verfügung.

Vor dem Transfer mit der Panoramayacht Saphir zurück zum Bahnhof Luzern hielt **Nicolas Perrin**, Leiter SBB Cargo eine kurze Standortbestimmung zum Güterverkehr und dessen geplanten Weiterentwicklungen.

Die Referate der Informationsfahrt sind auf www.litra.ch abrufbar. Bilder siehe Fototeil.

Informationsanlass 20. Juni 2013

Der Informationsanlass während der Sommersession nahm sich – zeitnah zur Kommunikation des Bundesamtes für Strassen – dem Thema **«Ein neuer Fonds für die Strasseninfrastruktur (NAF) – Rahmenbedingungen und Anforderungen»** an.

Ständerat **Peter Bieri** leitete ins Thema ein. In seinen Ausführungen unterstrich er, dass der Strasse ab 2016, ähnlich der Schiene, eine Finanzierungslücke drohe und dem Verkehrsträger eine langfristige Investitions- und Planungssicherheit fehle. Gleichzeitig seien die Mittel für die Agglomerationsprogramme befristet und nicht ausreichend.

Daniel Landolf, CEO PostAuto Schweiz AG, skizzierte in seinem Referat die Bedürfnisse des öffentlichen Strassenverkehrs an den neuen Strassenfonds. Als Erstes betonte er, dass der öffentliche Verkehr massgeblich auf der Strasse stattfindet. In seiner Funktion als Zubringer und Feinverteiler ist der öffentliche Strassenverkehr vom öV-System Schweiz nicht wegzudenken. Gleichzeitig mahnte er an, dass der öffentliche Strassenverkehr gezielte Investitionen in die Infrastruktur benötigt. Ohne weitere Bevorzugungen und Busspuren mutiere sonst der öV auf der Strasse zum Langsamverkehr. In seinem Fazit bezeichnete er den strassengebundenen öV als Grundpfeiler der Mobilität und als unabdingbar für den Zugang zur Eisenbahn. Aus dieser Logik heraus forderte er eine langfristige und unbefristete Finanzierung der Strasseninfrastruktur.

Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS, erläuterte die Anforderungen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) an den Fonds. Er rief den Zuhörern in Erinnerung, dass der private Strassenverkehr mit rund 75% aller Personenkilometer der mit Abstand wichtigste Verkehrsträger sei. Wenn es

auf der Strasse immer mehr staut, wie es die aktuellen Zahlen des Bundesamtes für Strassen deutlich zeigten, ist Handeln genauso Pflicht wie auf der Schiene. Der TCS stimmte deshalb der Forderung nach einem unbefristeten, auf Verfassungsstufe verankerten Strassenfonds zu. Dieser muss den Unterhalt, Betrieb, Bau und Ausbau der Nationalstrassen regeln, sowie sich auch dem Agglomerationsverkehr annehmen. Grundsätzlich richtete Goetschi einen Appell ans Plenum nach einer verkehrsträgerübergreifenden Gesamtsicht, welche der Strasse gleichlange Spiesse wie der Schiene beschere.

Die Referate der Informationsveranstaltung sind auf www.litra.ch abrufbar. Bilder siehe Fototeil.

Prix LITRA

Die LITRA hat 2011 anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens einen Preis für wissenschaftliche Arbeiten lanciert. Er richtet sich an alle Studierenden von Schweizer Universitäten und Hochschulen, die sich in ihren Bachelor- oder Masterarbeiten dem Thema «öffentlicher Verkehr» widmen. Die LITRA möchte damit die Forschung rund um den öffentlichen Verkehr fördern und die Studierenden zusätzlich motivieren, sich mit diesem Wissen auseinanderzusetzen.

Für die erste Preisvergabe 2012 wurden acht gute Master- und Bachelorarbeiten von Studierenden verschiedener Schweizer Hochschulen und Universitäten eingereicht. Die Jury hat sich nach eingehender Prüfung der Arbeiten für die Preisvergabe an David Sorg und Dominik Looser/Fabian Hasler entschieden.

In seiner Masterarbeit am Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich widmete sich David Sorg den Bus Rapid Transit Systemen (BRT). Diese zeichnen sich im Unterschied zu herkömmlichen Bussystemen durch neue Fahrzeuge und Haltepunkte, aber insbesondere durch exklusive Fahrwege und Fahrzeugbevorzugungsmassnahmen aus. Durch eine Klassifizierung und ein Kostenmodell schaffte Sorg die Möglichkeit, den Einsatz und die Eignung von BRT-Systemen mit Tram- oder herkömmlichen Bussystemen zu vergleichen.

Dominik Looser und Fabian Hasler analysierten in ihrer Bachelorarbeit im Studiengang Verkehrssysteme an der ZHAW School of Engineering mögliche Verkehrssysteme sowie eine Angebotsplanung im Gebiet Zürich Süd – Adliswil. Sie schlugen zur besseren öV-Anbindung des sich mit grossen Überbauungen entwickelnden Gebiets ein kostengünstiges und schnell realisierbares Bus-Angebot vor.



Die Preisträger des Prix LITRA 2012: David Sorg, Dominik Looser und Fabian Hasler mit Urs Brotschi ZHAW School, Véronique Nüesch und Peter Bieri

76. Mitgliederversammlung 27. September 2012



I 76. Mitgliederversammlung 2012 – Präsident Ständerat Peter Bieri begrüsst...



I a. Nationalrat Andrea Hämmerle im Gespräch mit Nationalrat Ulrich Giezendanner



I ...die LITRA-Mitglieder.



I Véronique Nüesch, wissenschaftliche Mitarbeiterin LITRA, berichtet über die erste Vergabe des Prix LITRA



I Group CEO Stadler Rail AG, Peter Spuhler, beim Apéro mit Gerhard Greiter, CEO Mobility Siemens Schweiz AG



I Nationalrat Kurt Fluri im Gespräch mit Guido Schoch, Direktor VBZ



I Cesare Brand, Generalsekretär Internationales Eisenbahntransportkomitee (CIT) mit Irmtraut Tonndorf, Communications Manager HUPAC und Frank Furrer, Generalsekretär VAP



I Neu gewählte LITRA-Vorstandsmitglieder – die Nationalräte Martin Candinas, Walter Wobmann und Jürg Grossen im Gespräch mit Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS



I Renzo Simoni, CEO AlpTransit Gotthard AG mit Kurt Walser, Swissscale



I Bundesrat Johann Schneider-Ammann wird vom LITRA Präsidenten Peter Bieri begrüsst



I Der Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bundesrat Johann Schneider-Ammann, bei seinem Referat über «Die Mobilität – der Motor unserer Volkswirtschaft»



I Die interessierte Zuhörerschaft



I Beim Mittagessen unterhalten sich Ueli Stückelberger, Direktor VöV, Giorgio Tuti, Präsident SEV und Nationalrat Thomas Weibel



I Bundesrat Johann Schneider-Ammann und Jeannine Pilloud, Leiterin Personenverkehr SBB AG.



I Peter Bieri im Gespräch mit Urs Hanselmann, Präsident VöV



I Bernard Guillelmon, CEO BLS AG im Dialog mit Stéphane Wettstein, Geschäftsführer Bombardier Transportation



I Unterhaltung zwischen Philippe Gauderon, Leiter Infrastruktur SBB AG und Andreas Hefti, Siemens Industry



I Thomas Egger, Direktor SAB und Mila Trombitas, Vize-direktorin STV



I Nationalrätin Edith Graf-Litscher und Michaela Stöckli, Direktorin Swissrail



I Jean-Pierre Tappy, Managing Director, Head of External Affairs SWISS AG im Austausch mit Michaela Stöckli, Direktorin Swissrail



I Benjamin Wittwer, Direktor KöV/BPUK und Matthias Dietrich, Geschäftsführer LITRA

Vorstandssitzung/Informationsanlass 12. Dezember 2012
«Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) – ein Zwischenstand»



I Im Gespräch: Caroline Beglinger Fedorova, VCS, Irmtraut Tonndorf, HUPAC, Pierre-André Meyrat, BAV und Mirjam Bütler, VöV



I Walter Thurnherr, Generalsekretär UVEK mit Rudolf Dieterle, Direktor ASTRA und Hans Koller, Generalsekretär Strasse Schweiz



I Nationalrat Bastien Girod spricht mit Olivier Bayard, Leiter Public Affairs BLS



I Peter Füglistaler, Direktor BAV mit Urs Brotschi, ZHAW School



I Der Präsident der Verkehrskommission des Ständerates Claude Hêche bei seinem Inputreferat



I Regierungsrat und Präsident der KöV Matthias Michel und Stéphane Wettstein, Bombardier Transportation



I Ueli Stückelberger, Direktor VöV und die Nationalrätinnen Evi Allemann und Kathy Riklin



I Alex Naef, CEO Carrosserie Hess AG und Fredy Miller, Direktor Aare Seeland mobil AG



I Ständerat Claude Janiak, Mathias Tromp, Geschäftsführer Lötschberg-Komitee



I Dirk Stahl, Leiter BLS Cargo und HUPAC Direktor Bernhard Kunz



I Regierungsrat und Präsident der KöV Matthias Michel bei seinem Referat



I Ständerat und Präsident der LITRA Peter Bieri



I Interessierte Zuhörer



I Toni Eder, Vizedirektor BAV und Nationalrätin Edith Graf-Litscher



I Diskussion beim Dessert: Maria Lezzi, Direktorin ARE, Ständerätin Verena Diener und Ständerat René Imoberdorf



I Peter Zbinden, Gotthard Komitee, Irmtraut Tonndorf, Hupac, Guido Schoch, Direktor VBZ und Bernhard Kunz, Hupac unterhalten sich nach den Referaten

Sessionsveranstaltung mit PGL und PGTV 20. März 2013: Die Luftfahrt im Dienste der Volkswirtschaft – Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung



I Jean-Pierre Tappy, Managing Director, Head of External Affairs SWISS AG und Philip Kristensen, Geschäftsführer Aerosuisse begrüßen sich



I Joana Filippi, Head Public Affairs Flughafen Zürich im Gespräch mit Raimund Fridrich, Officer Public Affairs skyguide



I René Schmied, Direktor BERNMOBIL, Joachim Greuter, Geschäftsführer RAILplus und Fredy Miller, Direktor Aare Seeland mobil AG beim Apéritif



I Der Direktor des Flughafens Basel-Mulhouse Jürg Rämi mit Daniel Ruhier von Aerosuisse/VSF



I Peter Spuhler, Group CEO Stadler Rail begrüsst Nationalrat und Präsident GPTT Jean-René Germanier



I Urs Brotschi, ZHAW School, Peter Schuster, Ernst Basler + Partner AG mit Renzo Simoni, AlpTransit Gotthard AG



I Bernard Guillemon, CEO BLS AG und René Schmied, Direktor BERNMOBIL



I Peter Spuhler, Group CEO Stadler Rail und die Ständerräte Claude Janiak und Paul Rechsteiner unterhalten sich



I Max Binder, Nationalrat und Präsident der PGL begrüsst die Gäste und übergibt das Wort an...



I ...Peter Müller, Direktor Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL)



I Harry Hohmeister, CEO SWISS AG, bei seinem Referat



I Aufmerksame Zuhörer: Raimund Fridrich, skyguide und Aline Yazgi, Direktionsmitglied Flughafen Genf



I Die Nationalräte Hans Killer und Thomas Müller



I Nationalrat Thomas Hardegger und Nationalrat Martin Bäumle



I Nationalrat Daniel Jositsch



I Pierre Moreillon von Aerosuisse eröffnet die Diskussionsrunde



I Nationalrat Hansjörg Walter



I Peter Spuhler, Vizepräsident LITRA und Nationalrat
Ulrich Giezendanner



I Davide Pedrioli, Delegierter Luftfahrt des Kantons
Tessin diskutiert mit Yves Burkhardt, Generalsekretär
Aero Club Schweiz



I Benedikt Koch, Fachverband infra, Michaela Stöckli, Swissrail, Benjamin Wittwer, KöV, Matthias Dietrich, LITRA
und Joachim Greuter, RAILplus

LITRA-Informationsfahrt 8. Mai 2013
«ÖV – Innovation entlang der gesamten Mobilitätskette»



I Der Extrazug der Zentralbahn zb fährt die...



I ...Teilnehmenden zur tiefgelegten Linie Luzern Allmend



I Der Präsident der LITRA, Ständerat Peter Bieri begrüsst die Anwesenden



I Renato Fasciati, Geschäftsführer der zb führt durch die Haltestelle in Luzern Allmend



I Interessierte Zuhörer



I Transfer mit dem Brennstoffzellenpostauto der PostAuto Schweiz AG zum Verkehrshaus Luzern



I Peter Vetter, Leiter VVST und Peter Bieri



I Martin Bütikofer, Direktor Verkehrshaus Luzern heisst die Gäste willkommen und spricht in seinem Referat über «Die Innovation als Treiber der Mobilität»



I Renato Fasciati, Geschäftsführer Zentralbahn zb bei seinem Referat



I Stefan Schulthess, Direktor SGV spricht zum Thema «Schiffahrt Vierwaldstättersee – wie aus Tradition Innovation wird»



I «Postauto ist digital und ökologisch» – Werner Blatter, Mitglied GL PostAuto Schweiz AG bei seinen Ausführungen



I Die Zuhörerschaft



I Heinz Hügler, Siemens Schweiz AG im Gespräch mit Thomas Kuchler, Direktor SOB



I Stéphane Wettstein, Geschäftsführer Bombardier mit Martin Bütikofer, Direktor Verkehrshaus



I Peter Bieri im Gespräch mit Stefan Schulthess, SGV



I Andreas Hefti, Siemens Schweiz AG und Martin Graf, Securitrans



I Peter Bieri im Gespräch mit Ulrich Feisst und Johanna Noser, LIECHTENSTEINmobil



I Urs Cadruvi und Ralph Brinkmann, Stadtbuss Chur mit Hans Peter Fagagnini



I Beim Kaffee in der Eisenbahn-Triebfahrzeughalle: Urs Hany, Fachverband infra, Mirjam Bütler, VöV, Guido Schoch, VBZ und a. Nationalrat Norbert Hochreutener



I CEO SBB Cargo, Nicolas Perrin mit den Nationalräten Roland Fischer und Philipp Hadorn



I Bei der Besichtigung der «intermodalen und interoperablen eTicketing-Plattform» von Siemens



I Interessierte Zuhörer bei der Sonderausstellung «Cargo – Faszination Transport»



I Marcel Kalbermatter, Siemens Schweiz AG bei seinen Ausführungen über eTicketing



I Nicolas Perrin, CEO SBB Cargo AG bei seinem Kurzreferat



I Transfer zurück zum Bahnhof Luzern auf der Panoramayacht Saphir der SGV

Vorstandssitzung/Informationsanlass 20. Juni 2013: «Ein neuer Fonds für die Strasseninfrastruktur (NAF) – Rahmenbedingungen und Anforderungen»



I Bernard Guillemon, BLS, Nationalrat Jürg Grossen, Olivier Bayard, BLS und Nationalrätin Evi Allemann beim Apéro



I Nationalrat Ulrich Giezendanner im Gespräch mit Nicolas Perrin, SBB Cargo und Erwin Rutishauser



I PostAuto Schweiz AG CEO Daniel Landolf und René Schmied, BERNMOBIL



I Diskussion zwischen Ständerat Claude Hêche und Regierungsrat und Präsident KöV, Matthias Michel



I Daniel Landolf, CEO PostAuto Schweiz AG bei seinem Referat



I Unter den Zuhörern: Alex Naef, Carrosserie Hess, René Schmied, BERNMOBIL und René Böhlen, PostAuto Schweiz AG



I Nationalräte Karl Vogler und Albert Vitali



I Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS hält sein Referat



I Fabio Regazzi, Nationalrat



I Walter Thurnherr, Generalsekretär UVEK



I Benjamin Wittwer, Direktor KöV/BPUK und Chantal Gahlinger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin SP Schweiz



I Erwin Rutishauser und Ständerat Konrad Graber



I a. Ständerat Rolf Büttiker und Nationalrat Ulrich Giezendanner



I Markus Hausammann, Nationalrat und Ivo Bischofberger, Ständerat



I Ständerat Georges Theiler im Gespräch mit ASTRA-Direktor Rudolf Dieterle



I Startet die Diskussionsrunde: Nationalrätin Ursula Haller



I Ständerat Claude Janiak



I Nationalrat Walter Wobmann



I Rudolf Dieterle, Direktor ASTRA



I Nationalrat Ulrich Giezendanner



I Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS



I Präsident der LITRA, Ständerat Peter Bieri bei seinem Schlusswort



I Nationalrat Albert Vitali und die Nationalrätinnen Evi Allemann und Nadine Masshardt



I Benjamin Wittwer, KöV/BPUK und Roman Widmer, Schweizer Städteverband



I Die VöV-Spitze: Ueli Stückelberger, Urs Hanselmann und Mirjam Bütler



I Bernhard Meier, Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG SBB und SOB-Direktor Thomas Küchler

Politische Arbeit

Begleitung verkehrspolitischer Geschäfte

Die verkehrspolitischen Geschäfte des eidgenössischen Parlaments werden bei uns in der LITRA laufend analysiert und intensiv begleitet. Zu dieser Arbeit zählt die Interessenvertretung gegenüber Medien und Politik, sei es mit Positionspapieren, Artikeln, Interviews, Referaten, der Unterstützung von politischen Vorstössen und v.a. zahlreichen Gesprächen im Parlament.

Die inhaltlichen Schwerpunkte werden anhand einer Auslegeordnung Ende Jahr durch den geschäftsleitenden Ausschuss (GLA) bestimmt und anschliessend jeweils mit Massnahmenpaketen hinterlegt:

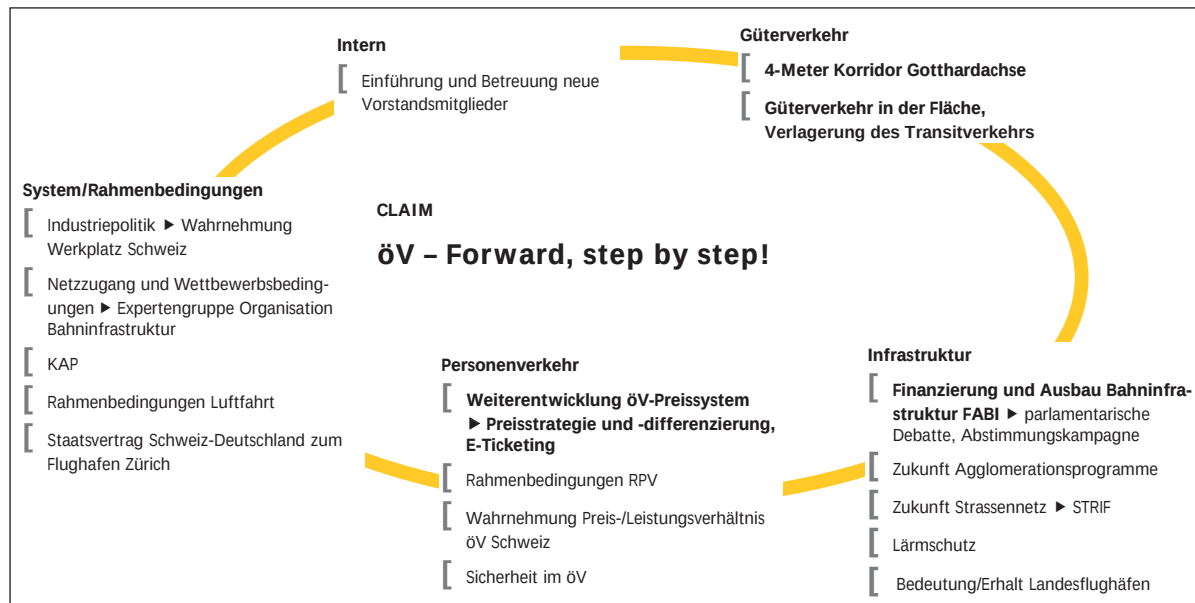


Abbildung: Thema Setting 2013

Als erstes Thema ist die Vorlage **«Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)»** zu erwähnen. Auch im laufenden Vereinsjahr hat die LITRA die sogenannte «Jahrzehntabstimmung für den öV Schweiz» eng begleitet. Indem sie eigene Vorstösse einbrachte und weitere unterstützte, konnte die LITRA massgeblich zur heutigen Ausgestaltung der Vorlage beitragen. Nachdem FABI die Eidg. Räte mit grosser Mehrheit passiert hat, gilt es, Anfang 2014 Volk und Stände zu überzeugen. Zu diesem Zweck wird die LITRA zusammen mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) und weiteren Partnern eine Pro FABI Kampagne führen.

Nebst der Bahn- ist auch die **Strasseninfrastruktur** im Fokus. Analog der Schiene muss auch die Strasse über einen unbefristeten Fonds verfügen, der auch eine Weiterführung der Bundesmitfinanzierung des öffentlichen Agglomerationsverkehrs regelt.

Im Bereich Güterverkehr hat sich die LITRA an der Vernehmlassung zum **4-Meter Korridor auf der Nord-Süd-Achse** beteiligt. Sie hat dieses Vorhaben klar befürwortet. Auch im Rahmen der Gesamtkonzeption des Güterverkehrs in der Fläche unterstützt die LITRA alle Massnahmen, welche die Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs stärken.

Im Personenverkehr stehen zwei Themen im Vordergrund: Einerseits die **Weiterentwicklung des öV-Preissystems** und andererseits die **Rahmenbedingungen des bestellten regionalen Personenverkehrs**. In beiden Punkten denkt die LITRA aktiv mit.

Da die LITRA auch die Interessen der Luftfahrt vertritt, steht der **Staatsvertrag Schweiz-Deutschland zum Flughafen Zürich** nicht abseits, genauso wenig wie wir uns um eine positive **Wahrnehmung des öV-Werkplatzes Schweiz** bemühen.

Entscheidend für die politische Arbeit ist die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern und der öffentlichen Hand, sei es mit dem UVEK und seinen Ämtern, sei es mit der KöV, dem Gemeindeverband, dem Städteverband, der SAB und dem VöV.

Geschäftsführung

Personal

Im laufenden Vereinsjahr kam es auf der Geschäftsstelle – mit Ausnahme des Austritts von Werner Neuhaus – zu keinen Personalmutationen. Die LITRA kann sich weiterhin auf ein eingespieltes Team verlassen.

Verstärkte Kommunikation mit unseren Mitgliedern

Gewisse Vereine und Verbände informieren ihre Mitglieder indirekt mittels Medienarbeit. Die LITRA findet das weder sinnvoll noch zielführend. Wir haben deshalb auf Anfang 2013 den Newsletter Connexion geschaffen. Er bringt unseren Mitgliedern die tägliche Arbeit der LITRA näher, wie er gleichzeitig eine Brücke zwischen unseren elektronischen und gedruckten Produkten herstellt.

Weiterer Ausbau der e-Kommunikation

Nach mehreren kleineren Anpassungen hat sich die LITRA entschlossen, ihre Website einem vollständigen Relaunch zu unterziehen (siehe Informationstätigkeit). Damit schaffen wir die technischen Voraussetzungen, um noch zielgerichteter und schneller elektronisch zu kommunizieren.

Vereinsorgane

Mitglieder

Die LITRA kann sich im 76. Vereinsjahr auf das Engagement von 254 Mitgliedern aus dem gesamten Sektor des öffentlichen Verkehrs verlassen.

Übersicht Mitglieder nach Sektoren (Stand Juli 2013)	
Feld	Anzahl Mitglieder
– Transportunternehmen	89
– Hersteller Bahnen	12
– Hersteller Busse	12
– Banken /Versicherungen	1
– Bauunternehmungen/-industrie	25
– Elektronik/Information/Gleisbau	15
– Energieproduktion	1
– Ingenieur-/Planungsbüros/Marktforschung	25
– Speditionen	4
– Stahl und Aluminium	2
– Verbände	7
– Verwaltungen	24
– Andere	16
– Einzelmitglieder	21
Total	254

Die LITRA begrüsst folgende neue Mitglieder in ihrem Kreis:

	Wagner Schweiz AG, Wallisellen
	Livesystems, Liebefeld
	AWK Group AG, Zürich
	Atiba AG, Ittigen

Vorstand

Nach den letztjährigen Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes, kommt es im neuen Vereinsjahr nur zu einer Mutation. Für den zurückgetretenen David Hossli, Managing Director Pöyry Infra AG, wird sein Nachfolger Paul Keller dem Plenum in der Ersatzwahl vorgeschlagen.

Mitglieder Vorstand (Stand Juli 2013)
Allemann Evi, Nationalrätin BE
Amacker Hans, Vorsitzender der GL Rhätische Bahn AG
Bieri Peter, Dr., Präsident, Ständerat ZG
Böhlen René, Delegierter Public & Government Affairs PostAuto Schweiz AG
Candinas Martin, Nationalrat GR
Fehr Jacqueline, Nationalrätin ZH
Fluri Kurt, Nationalrat SO
Français Olivier, Nationalrat VD
Furrer Frank, Dr. iur., Generalsekretär Verband verladende Wirtschaft VAP
Gauderon Philippe, Mitglied Konzernleitung und Leiter Infrastruktur SBB AG
Gerlach Siegfried, CEO und Delegierter des VR SIEMENS Schweiz AG
Germanier Jean-René, Nationalrat VS, Präsident Parlamentarische Gruppe für Tourismus/Verkehr PGTV
Giezendanner Ulrich, Nationalrat AG
Graber Konrad, Ständerat LU
Graf-Litscher Edith, Nationalrätin TG, SEV-Gewerkschaftssekretärin
Grossen Jürg, Nationalrat BE
Guillelmon Bernard, CEO BLS AG
Haller Ursula, Nationalrätin BE
Hany Urs, Präsident Fachverband infra Zürich
Hêche Claude, Ständerat JU
Hodgers Antonio, Nationalrat GE
Hurter Thomas, Nationalrat SH
Imoberdorf René, Ständerat VS
Joye Michel, Direktor TL
Küchler Thomas, Vorsitzender der GL Schweizerische Südostbahn AG
Kunz Bernhard, Direktor Hupac Intermodal AG
Landolf Daniel, CEO PostAuto Schweiz AG, Mitglied Konzernleitung Post
Meier Bernhard, Dr., Delegierter Public Affairs und Regulation, Schweiz. Bundesbahnen SBB AG
Meyer Andreas, CEO Schweiz. Bundesbahnen SBB AG
Michel Matthias, Dr., Regierungsrat Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zug, Präsident KÖV
Miller Fredy, Direktor Aare Seeland mobil AG Langenthal
Naef Alex, CEO Carrosserie Hess AG Bellach
Pilloud Jeannine, Leiterin Personenverkehr, Mitglied Konzernleitung Schweiz. Bundesbahnen SBB AG
Perrin Nicolas, Mitglied Konzernleitung Schweiz. Bundesbahnen SBB und CEO SBB Cargo AG
Rime Jean-François, Nationalrat FR
Savary Géraldine, Ständerätin VD
Schmied René, Direktor BERNMOBIL
Schoch Guido, Dr., Direktor Verkehrsbetriebe Zürich VBZ
Simoni Renzo, Dr.sc.techn., Vorsitzender der GL AlpTransit Gotthard AG
Spuhler Peter, Vizepräsident LITRA, VR-Präsident/Group CEO Stadler Rail Group AG Bussnang
Steiner Daniel, Mitglied der GL ALPIQ InTec AG und VR-Präsident Kummler+Matter AG
Stückelberger Ueli, Direktor VöV
Tappy Jean-Pierre, Managing Director, Head of External Affairs SWISS AG
Theiler Georges, Ständerat LU

Mitglieder Vorstand (Stand Juli 2013)
Van der Linden Herman, Präsident des VR ALSTOM Transport Schweiz Neuhausen
Weibel Thomas, Nationalrat ZH
Weidmann Ulrich, Prof. Dr. ETH Zürich, IVT
Wettstein Stéphane, Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG
Wobmann Walter, Nationalrat SO

der Mitgliederversammlung per 26.09. 2013 zur Wahl vorgeschlagen
– Keller Paul, Managing Director Pöry Schweiz AG, Zürich

Geschäftsleitender Ausschuss (GLA)

Im Geschäftsleitenden Ausschuss (GLA) kommt es zu keinen Mutationen:

Mitglieder Geschäftsleitender Ausschuss (Stand Juli 2013)
– Bieri Peter, Präsident, Ständerat ZG
– Spuhler Peter, Vizepräsident, VR-Präsident/Group CEO Stadler Rail Group AG
– Guillelmon Bernard, CEO BLS AG
– Meier Bernhard, Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG
– Landolf Daniel, CEO PostAuto Schweiz AG, Mitglied der Konzernleitung Post CH AG
– Stückelberger Ueli, Direktor VöV
– Wettstein Stéphane, Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG

Ausschuss für Finanzfragen (FIKO)

Die LITRA kann weiterhin auf das Fachwissen folgender Mitglieder zählen:

Mitglieder Ausschuss für Finanzfragen (FIKO) (Stand Juli 2013)
– Kunz Roland, Leiter Finanzen PostAuto Schweiz AG, Präsident
– Bieri Peter, Ständerat ZG
– Ecoffey Nicolas, Leiter Controlling Bahnnetz SBB
– Flury Hans, Verwaltungsrat SOB

Unterausschuss Wirtschaft und Industrie

Mitglieder Unterausschuss Wirtschaft und Industrie (Stand Juli 2013)
– Stöckli Michaela, Direktorin SWISSRAIL (Vorsitz)
– Furrer Rico, Mitglied der Geschäftsleitung Furrer + Frey AG
– Hefti Andreas, Leiter Fleetmanagement und Services Siemens Schweiz AG
– Koch Benedikt, Geschäftsführer Fachverband infra
– Naef Alex, CEO Carrosserie HESS AG
– Steiner Daniel, VR-Präsident Kummler + Matter AG

Geschäftsstelle

Im Team der Geschäftsstelle kam es im 76. Vereinsjahr zu einer Mutation. Der langjährige Mitarbeiter Werner Neuhaus hat sich entschieden, per Ende 2012 seine Schreib- und Recherche-Tätigkeit für die LITRA zu beenden. Wir danken ihm herzlich für seine Tätigkeit.

Geschäftsstelle LITRA (Stand Juli 2013)	
– Dietrich Matthias, Geschäftsführer (100%)	
– Kocher Ursula, Leiterin Administration (90%)	
– Nüesch Véronique, wissenschaftliche Mitarbeiterin (50%)	
– Müller Philippe, IT (20%)	
– Bachelard Guy, Übersetzungen (Mandat)	
– Bürki Erna, Administratives (Mandat)	
– Membrez Jean-Pierre, Übersetzungen (Mandat)	
– Schwegler Verena, Lektorat (Mandat)	
Mutationen	
– Neuhaus Werner, Recherche (Mandat)	Austritt per 31. 12. 2012

Finanzen

Im Jahr 2012 schliesst die Erfolgsrechnung der LITRA mit einem Überschuss von CHF 37'586.12 ab. Der Ertrag konnte im Vergleich zum Vorjahr 2011 leicht gesteigert werden. Ebenfalls erhöht hat sich aufgrund der höheren Kosten für Personal, Veranstaltungen und einer Rückstellung für den geplanten Abstimmungskampf zur Vorlage «Finanzierung und Ausbau Bahninfrastruktur (FABI)» der Aufwand. Die Finanzen der LITRA stehen auf einem gesunden Fundament. Bereits zum vierten Mal in Folge kann der Verein von einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge absehen.

Erfolgsrechnung (CHF)

	2011	2012
Ertrag	984'870.00	994'585.80
Mitgliederbeiträge	975'770.00	968'680.00
Übriger Ertrag	9'100.00	25'905.80
Aufwand	780'585.03	899'024.90
Vereinsführung/Events	72'485.25	112'494.70
Personalaufwand	393'655.15	445'062.58
Sozialversicherungsaufwand	68'132.58	74'795.05
Übriger Personalaufwand	23'439.35	23'587.85
Sonstiger Betriebsaufwand	222'872.70	243'084.72
Finanzerfolg	4'520.87	2'491.30
Abschreibungen	0	0
Ausserordentlicher Erfolg/Verlust	-183'178.17	-60'466.08
Gewinn	25'627.67	37'586.12

Bilanz (CHF)

	per 31. 12. 2011	per 31.12. 2012
Aktiven	835'934.10	962'625.72
Umlaufvermögen	835'932.10	962'623.72
Anlagevermögen	2.00	2.00
Passiven	835'934.10	962'625.72
Fremdkapital kurzfristig	11'159.30	36'264.80
Fremdkapital langfristig	322'721.70	386'721.70
Eigenkapital	476'425.43	502'053.10
Gewinn	25'627.67	37'586.12

Bern, 11. April 2013

Bericht der Kontrollstelle

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Informationsdienstes für den öffentlichen Verkehr LITRA für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Die Prüfung erfolgte am 4. April 2013 anhand des uns vorgelegten Abschlusses.

Wir haben die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ausserdem haben wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze beurteilt, die wesentlichen Bewertungsentscheide, sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung die vorliegende Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von CHF 37'586.12 abschliesst, zu genehmigen.

Die Revisoren


Ernst Bigler


Hanspeter Pizzato

Bericht der Revisoren

Die Revisoren Ernst Bigler, Wirtschaftsprüfer und Leiter interne Revision SBB AG, sowie Hanspeter Pizzato, stv. Direktor und CFO Aare Seeland mobil AG, haben die Rechnung 2012 am 11. April 2013 geprüft und als richtig befunden.

In Namen der LITRA, Bern, 2. September 2013

Der Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Bieri'.

Dr. Peter Bieri, Ständerat

Der Vizepräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Spuhler'.

Peter Spuhler
Group CEO Stadler Rail AG

Der Geschäftsführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Dietrich'.

Matthias Dietrich
lic. phil.

